

# Hosting the Future

Harald Preyer

Das Handbuch zur achtsamen Arbeit mit Gruppen

Ausgabe 2024

# Hosting the Future

Das Handbuch zur achtsamen Arbeit mit Gruppen

Erstellt von Harald Preyer in den Jahren 1986 bis 2024

Stand: 16.3.2024

Die jeweils aktuelle Ausgabe findest Du zum kostenlosen Download auf [www.preyer.wien](http://www.preyer.wien). Du kannst alle Inhalte dieses Buches kostenfrei verwenden. Bitte zitiere fair.

## Dank

Vielen herzlichen Dank an all die Menschen, von denen ich seit 1976 immer wieder neue Aspekte der Arbeit mit Menschen – Einzelnen und Gruppen, kleinen und großen – in den unterschiedlichen Kontexten lernen durfte. Mit großer Freude bin ich mit über 60 Jahren noch heute ein Lernender und freue mich über neue Beiträge zu diesem Handbuch, das Lust auf wertschätzende Arbeit in Hosting und Moderation machen will.

Es wäre weder mir noch einem anderen Kollegen allein möglich, die Fülle an Methoden, Techniken und Tools zu überblicken, die jedes Jahr neu erfunden, getestet, verbessert und oft genug wieder verworfen wurden. Wenn etwas in diesem Werk erwähnt wird, dann haben es bereits einige Freunde mehrmals verwendet und für gut und wertvoll genug befunden, in diese Sammlung aufgenommen zu werden. Trotz sorgfältiger Sichtung und Prüfung etlicher Freunde im praktischen und akademischen Umfeld kann es sein, dass irgendwo gerade jemand eine Formulierung, eine Metapher, eine Methode, Technik, Frage oder Intervention entwickelt hat, die hier noch nicht aufgenommen wurde. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass es sich um einen individuellen Stil, eine Ausprägung oder Spezialität eines Kollegen handelt, die gar nicht Allgemeingut in einem Handbuch mit nur 21 Modulen sein kann.

Ganz allgemein danke ich von Herzen all den vielen Menschen, die mir über 40 Jahre lang geholfen haben, Material zum achtsamen Umgang mit Menschen zu sammeln, damit meine Erfahrungen zu machen und diese in unterschiedlichen Kreisen zu reflektieren und auszutauschen. Im Besonderen danke ich den mutigen Frauen und Männern, die mich bestärkt haben, oft gegen den Zeitgeist auf Moden wie Gendern, Kleinschreibung von Substantiva und Auslassen von Interpunktionen zu verzichten. Selbstbewusste Kolleginnen und Kollegen finden hier, was sie suchen, und sind froh über die klare Haltung und Sprache in diesem Buch.

Mein ganz besonderer Dank gilt einigen Menschen, die mich beeindruckt und nachhaltig geprägt haben: Edwin Klien für seine Einladung, als Senior einer katholischen Mittelschulverbindung bereits mit 15 Jahren größere Versammlungen zu leiten, Rainer Buchner für meine ersten Schritte als sein Assistent in die Welt des systemischen Denkens, August Höglinger für sein Mitnehmen in Meditation und geistliche Begleitung, Roswitha Königswieser für die ersten Versuche, das Feuer großer Gruppen in Unternehmen zu entzünden, meiner Jugendfreundin Ursula Hillbrand für das Bekanntmachen mit der Art of Hosting Community um Toke Paludan Møller beim Europäischen Forum Alpbach und schließlich Pater Johannes Paul Abrahamowicz, OSB für die liebevolle und stets sorgsam reflektierte Zusammenarbeit bei den Göttweiger Dialogen für Führungskräfte, die seit 2010 oft der geschützte Versuchsraum für neue Methoden sind.

# Inhalt

## Modul 1: Die Essenz des Hostings

- **Inhalt:** Einführung in die Grundprinzipien des Hostings, Betrachtung der Gastgeberrolle und deren Bedeutung in verschiedenen Kulturen.
- **Praktische Übung:** Reflexion und Planung einer Hosting-Situation, Anwendung der Prinzipien des wertschätzenden Hostings.

## Modul 2: Authentische Führung

- **Inhalt:** Exploration der Authentizität in der Führung, wie sie Vertrauen und Offenheit fördert.
- **Praktische Übung:** Selbstreflexionsübung zur eigenen Authentizität als Führungskraft.

## Modul 3: Entschleunigung in der Moderation

- **Inhalt:** Einführung in das Konzept der Entschleunigung und dessen Relevanz für tiefgreifende Moderationsprozesse.
- **Praktische Übung:** Gestaltung eines entschleunigten Moderationsprozesses.

## Modul 4: Digitale Transformation in der Moderation

- **Inhalt:** Überblick über den Einfluss digitaler Technologien auf das Hosting und die Moderation.
- **Praktische Übung:** Erkundung digitaler Tools zur Verbesserung der Interaktion und Zusammenarbeit.

## Modul 5: Resonanzräume schaffen

- **Inhalt:** Untersuchung des Konzepts der Resonanz und wie resonante Beziehungen in Gruppen gefördert werden können.
- **Praktische Übung:** Entwicklung einer Übung zur Förderung von Resonanz in Teams.

## Modul 6: Visual Facilitation

- **Inhalt:** Die Rolle der grafischen Protokollierung bei der Unterstützung von Verständnis und Engagement.
- **Praktische Übung:** Grundlagen und deren praktische Anwendung.

## Modul 7: Kreative Problemlösung

- **Inhalt:** Techniken und Methoden kreativer Problemlösung in der Moderation.
- **Praktische Übung:** Durchführung einer kreativen Problemlösungssession.

## Modul 8: Inklusion und Vielfalt

- **Inhalt:** Strategien zur Förderung von Inklusion und Vielfalt in Moderationsprozessen.
- **Praktische Übung:** Gestaltung eines inklusiven Workshops.

## Modul 9: Umgang mit Konflikten

- **Inhalt:** Methoden und Techniken zur Konflikterkennung und -lösung in Gruppen.
- **Praktische Übung:** Konfliktlösungsworkshop.

#### Modul 10: Partizipative Entscheidungsfindung

- **Inhalt:** Ansätze und Methoden für eine effektive partizipative Entscheidungsfindung.
- **Praktische Übung:** Durchführung eines partizipativen Entscheidungsfindungsprozesses.

#### Modul 11: Storytelling in der Moderation

- **Inhalt:** Die Kraft des Storytellings zur Verbindung und Motivation von Gruppen.
- **Praktische Übung:** Entwicklung und Präsentation einer inspirierenden Geschichte.

#### Modul 12: Emergenz und Co-Creation

- **Inhalt:** Explorierung von Emergenz und Co-Creation in der Moderation und wie sie gefördert werden können.
- **Praktische Übung:** Co-Creation-Session planen und durchführen.

#### Modul 13: Nachhaltige Aktionspläne

- **Inhalt:** Entwicklung und Implementierung nachhaltiger Aktionspläne in Moderationsprozessen.
- **Praktische Übung:** Erstellung eines nachhaltigen Aktionsplans.

#### Modul 14: Evaluation und Feedback

- **Inhalt:** Methoden zur Evaluation von Moderationsprozessen und zur Integration von Feedback.
- **Praktische Übung:** Durchführung einer Feedback-Runde und Reflexion.

#### Modul 15: Selbstfürsorge für Moderatoren

- **Inhalt:** Strategien zur Selbstfürsorge und zum Energiemanagement für Moderatoren.
- **Praktische Übung:** Entwicklung eines persönlichen Selbstfürsorgeplans.

#### Modul 16: Die Rolle der Stille

- **Inhalt:** Bedeutung und Einsatz von Stille und Pausen in der Moderation.
- **Praktische Übung:** Gestaltung eines Moderationssegments mit bewusstem Einsatz von Stille.

#### Modul 17: Raumgestaltung

- **Inhalt:** Prinzipien der physischen und virtuellen Raumgestaltung für effektive Moderation.
- **Praktische Übung:** Design eines inspirierenden Moderationsraums.

#### Modul 18: Lerngemeinschaften fördern

- **Inhalt:** Aufbau und Pflege von Lerngemeinschaften innerhalb und außerhalb von Moderationskontexten.
- **Praktische Übung:** Gründung einer Lerngemeinschaft.

#### Modul 19: Nachhaltigkeit und Ethik

- **Inhalt:** Integration von Nachhaltigkeits- und Ethikprinzipien in die Moderationspraxis.
- **Praktische Übung:** Reflexion über ethische Herausforderungen und Entwicklung von Lösungsansätzen.

#### Modul 20: Zukunftsvisionen

- **Inhalt:** Erarbeitung und Vermittlung von Zukunftsvisionen in Moderationsprozessen.
- **Praktische Übung:** Entwurf einer gemeinsamen Zukunftsvision.

#### Modul 21: Abschluss und Reflexion

- **Inhalt:** Abschlussreflexion über den gesamten Lernprozess und Ausblick auf die Anwendung der Erkenntnisse.
- **Praktische Übung:** Persönliche Reflexion und Festlegung von Zielen für die zukünftige Moderationspraxis.

# Modul 1: Die Essenz des Hostings

## Ein wertschätzender Gestaltungsansatz für die Arbeit mit Menschen

Im Herzen jeder erfolgreichen Veranstaltung oder Zusammenkunft steht das Hosting. Im 21. Jahrhundert hat sich die Kunst des Hostings weiterentwickelt, um die vielfältigen Herausforderungen und Chancen unserer vernetzten Welt zu adressieren. Dieses Modul führt in die Grundlagen des Hostings ein, einer Praxis, die weit über die reine Organisation von Meetings hinausgeht. Es geht um die Schaffung eines Raums, in dem jeder Teilnehmende sich wertgeschätzt fühlt und in dem gemeinsam nachhaltige Lösungen und innovative Ideen entstehen können.

Hosting im 21. Jahrhundert basiert auf mehreren Schlüsselprinzipien, die aus verschiedenen kulturellen Traditionen und modernen sozialen Theorien stammen. Dazu gehören:

- **Präsenz:** Die Fähigkeit des Gastgebers, vollständig im Moment zu sein, schafft eine Atmosphäre der Aufmerksamkeit und des Respekts.
- **Partizipation:** Aktive Beteiligung aller Anwesenden fördert die Vielfalt der Perspektiven und die kollektive Intelligenz.
- **Empathie:** Ein tiefes Verständnis und Einfühlungsvermögen ermöglichen es, über kulturelle und persönliche Grenzen hinweg zu verbinden.
- **Flexibilität:** Die Fähigkeit, den Fluss der Interaktion zu lenken, ohne starre Strukturen aufzuzwingen, erlaubt Emergenz und Kreativität.
- 

Diese Prinzipien bilden das Fundament für effektives Hosting, das nicht nur die Effizienz von Treffen steigert, sondern auch zu tiefgreifenden, bedeutungsvollen Erfahrungen führt.

*Praktische Übung:*

### Reflexionsübung: Dein idealer Hosting-Raum

1. **Reflexion:** Nimm dir einen Moment Zeit, um über eine Situation nachzudenken, in der du dich als Gast besonders wertgeschätzt und einbezogen gefühlt hast. Was hat diese Erfahrung ausgemacht?
2. **Visualisierung:** Stelle dir vor, du planst ein Meeting oder eine Veranstaltung. Wie würdest du den Raum gestalten, um eine Atmosphäre zu schaffen, die den oben genannten Prinzipien entspricht? Denke an Aspekte wie Layout, Dekoration, Beleuchtung und technische Hilfsmittel.
3. **Umsetzung:** Skizziere deinen idealen Hosting-Raum auf einem Blatt Papier oder digital. Überlege dir, welche Elemente du einbeziehen würdest, um Teilnehmende willkommen zu heißen und ihre Partizipation zu fördern.



*Abb 1 Die Haltung im Hosting ist von Achtsamkeit und Wertschätzung gemeint. Alle handelnden Personen wollen als angenehme Menschen wahrgenommen werden.*

### **Praxistipp**

Was bedeutet das für Dich – ein angenehmer Mensch zu sein? Woran erkennst Du selbst andere Menschen als angenehm? Wo hast Du in nächster Zeit die Möglichkeit auszuprobieren, wie es sich anfühlt, anderen als angenehmer Mensch zu begegnen?

Es könnte sein, dass Du schräg angesehen wirst. Vielleicht fragt Dich jemand: „Was ist denn mit Dir los? Frisch verliebt? Befördert worden? Im Lotto gewonnen?“ Du findest sicher die richtige zu Dir passende angenehme Antwort. Ein lieber Freund von mir hat darauf einmal gesagt: „Ja, ich bin dankbar und froh, wie schön die Welt ist und wie gut es mir geht. Und ich arbeite daran, das auch andere spüren zu lassen. Schön, dass Dir das auffällt...“

# Modul 2: Authentische Führung

## Die Kraft der Echtheit in der Moderation

Authentizität ist das Herzstück wirkungsvoller Führung. In einer Zeit, die von schnellen Veränderungen und komplexen Herausforderungen geprägt ist, sehnen sich Menschen nach Führungspersönlichkeiten, die echte Integrität und Transparenz verkörpern. Dieses Modul erkundet, wie authentische Führung in der Moderation und im Hosting von Veranstaltungen eine tiefere Verbindung, Vertrauen und eine kraftvolle Dynamik in Gruppen fördern kann.

Authentische Führung basiert auf vier Säulen:

- **Selbstbewusstsein:** Ein tiefes Verständnis der eigenen Stärken, Schwächen und Werte.
- **Ausrichtung:** Handeln in Einklang mit persönlichen Werten und Überzeugungen.
- **Balancierte Verarbeitung:** Objektive Betrachtung von Informationen und Feedback, ohne Voreingenommenheit.
- **Relationale Transparenz:** Offene und ehrliche Kommunikation mit den Geführten.
- 

Diese Säulen unterstützen nicht nur individuelle Führungskräfte, sondern verbessern auch die kollektive Erfahrung in Gruppen und Teams.

Praktische Übung:

### Authentizitäts-Tagebuch

1. **Selbstreflexion:** Führe für eine Woche ein Authentizitäts-Tagebuch, in dem du täglich Situationen festhältst, in denen du dich besonders authentisch oder unauthentisch gefühlt hast.
2. **Analyse:** Am Ende der Woche, analysiere die Situationen. Was waren die Auslöser für authentisches bzw. unauthentisches Verhalten? Wie haben andere darauf reagiert?
3. **Aktionsplan:** Entwickle basierend auf deinen Erkenntnissen einen Aktionsplan, um deine Authentizität in deiner Rolle als Moderator oder Führungskraft zu stärken.



*Abb 2 Das Konzept der authentischen Führung im Moderations- und Hosting-Kontext. Die innere Authentizität und die andere Hälfte - die äußere Ausdrucksweise sind im Einklang.*

### **Praxistipp**

Erzähle über Dich nur Geschichten, die wahr sind. Es ist oft verlockend, zu erzählen, wie gut Dir etwas gelungen ist. Es ist sinnvoll mit Dankbarkeit zu erzählen, wie es wirklich war. Und wenn sich daraus Fragen an Deine Gesprächspartner ergeben, stelle sie und höre aufmerksam die Antworten.

## Modul 3: Entschleunigung in der Moderation

### Das Tempo bewusst gestalten

In unserer schnelllebigen Welt kann die bewusste Entschleunigung von Prozessen eine Quelle der Stärke und Klarheit sein. Entschleunigung in der Moderation ermöglicht tiefere Reflexion, fördert das echte Zuhören und schafft Raum für kreative Problemlösungen. Dieses Modul erforscht, wie Moderatoren das Tempo von Meetings und Workshops bewusst gestalten können, um eine Umgebung zu schaffen, die reichhaltige Diskussionen und nachhaltige Ergebnisse fördert.

Entschleunigung in der Moderation basiert auf folgenden Prinzipien:

- **Reflexionsraum:** Schaffung bewusster Pausen, die Teilnehmenden Zeit für Reflexion und inneren Dialog bieten.
- **Tiefe statt Breite:** Fokussierung auf weniger Themen, um diesen mehr Tiefe zu verleihen.
- **Rhythmus finden:** Anpassung des Tempos an den natürlichen Rhythmus der Gruppe, um Engagement und Wohlbefinden zu maximieren.
- **Achtsame Kommunikation:** Förderung einer Kommunikationskultur, die Raum für Zuhören und Verstehen schafft.

Praktische Übung:

### Die Kraft der Pause

1. **Planung:** Gestalte eine kurze Moderationssession, in der du bewusst Pausen einbaust. Diese können stille Momente sein, Zeiten für Einzelreflexion oder langsamere Übergänge zwischen Themen.
2. **Durchführung:** Führe die Session mit einer kleinen Gruppe durch. Achte besonders auf die Reaktionen der Teilnehmenden auf die Pausen.
3. **Reflexion:** Diskutiere nach der Session mit den Teilnehmenden, wie sie die Pausen erlebt haben. Was hat sich in diesen Momenten der Entschleunigung eröffnet?



*Abb 3 Ein wertvolles Geschenk ist die Zeit – für viele Menschen, so wertvoll, dass sie es schon lange nicht mehr verschenkt haben.*

### **Praxistipp**

Es ist beruhigend, zehn Minuten vor einem Termin da zu sein. Bewusstes Ankommen, die Namen der Menschen, mit denen wir zu tun haben, noch einmal im Geist durchgehen und dafür Bilder finden, ein ehrliches Kompliment aus den eigenen Wahrnehmungen beim Ankommen auch aussprechen. Oder einfach nur tief und ruhig atmen.

Trage bei Deinen nächsten Terminen auch die Fahrzeit und einen Puffer bewusst in Deinen Kalender ein. Wenn Du zu spät kommst, gibt es nur einen wirklichen Grund dafür: „Du bist zu spät weggegangen.“

Du hast das Ende der Leseprobe erreicht. Wenn Du Lust bekommen hast mehr über Moderation, Hosting und wertschätzenden Umgang mit Menschen zu erfahren, bitte kontaktiere mich gerne persönlich.

[harald@preyer.wien](mailto:harald@preyer.wien)

+43 676 723 82 67